Neue Dyschirius-Arten aus Turkestan.

Von Sanitätsrath Dr. A. Fleischer in Brünn.

Dyschirius Hauseri m.

Dem *D. cylindricus* Dej. äusserst ähnlich, etwas kleiner, graciler gebaut, mit noch längeren, parallelseitigen Flügeldecken, hauptsächlich aber durch den Mangel oder durch äusserst geringe Entwicklung des Basalhöckerchens, eventuell zweier Höckerchen an den Flügeldecken, von diesem verschieden.

Schwarz mit Bronzeschimmer, die Flügeldecken in der Regel intensiver metallisch als der Thorax, der Mund, die ganzen Fühler, Schienen und Füsse röthlichbraun, Schenkel, insbesonders die der Vorderbeine, dunkel pechbraun, mitunter die ganze Unterseite und die ganzen Beine hell rothbraun. — Clypeus durch eine gerade Querfurche von der Stirn getrennt; der Halsschild länger als breit, nach vorn schwach verengt. — Nahtstreifen nach vorn erloschen, ohne Porenpunkt neben dem Schildchen. An der Basis der Flügeldecken ist in Verlängerung des dritten Streifens statt des Porengrübchens entweder gar kein oder ein nur sehr schwach angedeutetes Höckerchen, während dasselbe bei *cylindricus* sehr deutlich erscheint; ebenso verhält es sich mit dem zweiten Höckerchen neben dem Schildchen.

Aussenrand der Vorderschienen mit stark entwickelten vorderen Zähnchen.

Flügeldecken an der Basis deutlich gerandet, tief punktirtgestreift, die Streifen bis zur Spitze deutlich, am Seitenrande hinter der Schulter mit 3 tiefen Porengrübchen. Long.: 4 *mm.*

Turkestan: Sefir-kuh.

D. scriptifrons m.

Langgestreckt, schmal, walzenförmig, dem *macroderus* Chaud. sehr ähnlich. Oberseite braun-erzfarbig, Unterseite pechbraun, Fühler und die ganzen Beine braunroth.

Clypeus in der Mitte nicht ganz gerade abgestutzt, d. h. die Querfurche ist in der Mitte in einem stumpfen Winkel ein wenig nach rückwärts vorgezogen. Genau bei der Spitze des stumpfen Winkels endigt die Spitze eines spitzen Winkels, dessen Schenkel aus zwei Rinnen bestehen, die im Bogen gegen das obere Drittel des inneren Augenrandes verlaufen. Zwischen den Schenkeln des Winkels und der Querrinne befindet sich jederseits noch ein flaches, schiefes Grübchen.

Halsschild um die Hälfte länger als breit, an der Basis so breit wie die Flügeldecken, nach vorn nur wenig verengt. Flügeldecken an der Basis gerandet, vorn ziemlich stark punktirt-gestreift, die Punktstreifen von der Mitte an schwächer, an der Spitze verlöschend, am dritten Zwischenraum drei eingestochene Punkte, von denen der vorderste mitunter fehlt. Der Nahtstreif nach vorn erlöschend, nicht aus einem Porenpunkt oder Höckerchen entspringend. Vorderschienen mit stark entwickeltem spitzen, vorderen Zähnchen.

Long.: 3 *mm*. Turkestan: Sefir-kuh.

D. rufimanus m.

Eine der grössten Arten, so gross oder noch grösser als *politus*, durch die langgestreckten cylindrischen Flügeldecken höchst auffallend. Schwarz oder schwarzbraun, der Bauch mitunter röthlich-braun, Oberseite bronzefarbig; Fühler und Beine ganz hell rothbraun. Clypeus ohne Mittelzahn, von der Stirn durch eine gerade Querfurche getrennt, Halsschild länger als breit, nach vorn ziemlich stark verengt. Flügeldecken lang, cylindrisch, parallelseitig, vorn tief punktirt-gestreift, die Streifen im hinteren Drittel verlöschend. Basis der Flügelecken deutlich gerandet, in der Verlängerung des Nahtstreifens mit einem Porengrübchen, resp. Nabelpunkt. Am dritten Zwischenraume zwei Punkte, einer vorn in der Nähe der Basis, einer im hinteren Viertel des Intervalls. Seitenrand der Flügeldecken hinter den Schultern ohne Porenpunkte. Long.: 5—5·2 *mm*. Turkestan: Sefir-kuh.